



GEESTLANDIA
SCHÜLERFIRMA - NACHHALTIGE SCHÜLERGENOSSENSCHAFT

Merkblatt für ArbeitnehmerInnen

der nachhaltigen Schülergenossenschaft GEESTLANDIA und deren Eltern.

Die Schülerfirma GEESTLANDIA ist ein Schulprojekt der Geestlandschule Fredenbeck.

Bei der Mitarbeit in der Schülerfirma erlernen die SchülerInnen wirtschaftliches Handeln, bei dem ökologische und soziale Belange berücksichtigt werden.

Wichtige Teilaspekte sind der sparsame Umgang mit Ressourcen, das Arbeiten im Team und ein rücksichtsvoller Umgang miteinander. Nicht die Gewinnmaximierung steht im Vordergrund. Es werden Schlüsselqualifikationen erworben, die der Vorbereitung auf den Berufseinstieg dienen.

Anschrift:

GEESTLANDIA

c/o Geestlandschule Fredenbeck

Am Mühlenbeck 6

21717 Fredenbeck

Telefon: 04149/9291 0

Telefax: 04149 9291 47 (im Sekretariat der Schule)

E-Mail: personalverwaltung.geestlandia@geestnetz.de

Alle Beteiligten verständigen sich darauf, dass sich „ArbeitgeberInnen“ (LehrerInnen) und „ArbeitnehmerInnen“ (mitarbeitende/r SchülerInnen) schulintern professionell wie in einem Wirtschaftsunternehmen verhalten. Sollten einmal Streitigkeiten auftreten, ist eine Lösung in der Schule zu suchen, d. h. der Rechtsweg zum Arbeitsgericht ist ausgeschlossen. Bei Schülerfirmen gilt der gleiche Versicherungsschutz wie bei anderen Schulprojekten. Die Arbeitsvereinbarung sollte schriftlich abgeschlossen werden, damit die vereinbarten gegenseitigen Pflichten nachlesbar sind. Ändert sich etwas an den vereinbarten Bedingungen, so sollte auch die Änderungsvereinbarung schriftlich abgeschlossen werden. Dies kann u. a. bei Änderung der wöchentlichen Arbeitszeit, bei Änderung der Funktion (z. B. von der Mensa in die Buchhaltung) oder bei längeren Freistellungen (z. B. bei internationalem SchülerInnenaustausch) der Fall sein. Nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erhält der/die SchülerIn ein Arbeitszeugnis der Schülerfirma, das inhaltlich den Anforderungen an ein qualifiziertes Arbeitszeugnis entspricht. Es soll späteren ArbeitgeberInnen in echten Unternehmen zur Bewerbung vorgelegt werden können.